



Detailansicht des Registereintrags

Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)

Aktuell seit 04.01.2024 11:37:49

Rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts

Registernummer:	R000985
Ersteintrag:	23.02.2022
Letzte Änderung:	04.01.2024
Jährliche Aktualisierung:	31.01.2023
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Gemeinwohlaufgaben (z. B. eingetragene Vereine, Stiftungen) (GL2022)
Kontaktdaten:	Adresse: Torstraße 49 10119 Berlin Deutschland Telefonnummer: +493024000690 E-Mail-Adressen: berlin@dsw.org Webseiten: https://www.dsw.org

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

270.001 bis 280.000 Euro

Anzahl der Beschäftigten im Bereich der Interessenvertretung:

1 bis 10

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Helmut Heinen**

Funktion: Vorstand

Telefonnummer: +493024000690

E-Mail-Adressen:

berlin@dsw.org

2. Dr. Andrea Fadani

Funktion: Vorstand

Telefonnummer: +493024000690

E-Mail-Adressen:

berlin@dsw.org

3. Jan Kreutzberg

Funktion: Geschäftsführer

Telefonnummer: +49511943730

E-Mail-Adressen:

hannover@dsw.org

Beschäftigte, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (7):

1. Angela Bähr
2. Tanja Siebenbrodt
3. Maren Jesaitis
4. Elias Domsch
5. Mara Scherner
6. Marlene Weck
7. Christine Hassemer

Mitgliedschaften (10):

1. Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO)
2. Aktionsbündnis gegen Aids
3. Bundesverband Deutscher Stiftungen
4. Countdown 2030 Europe
5. Global Fund Advocates Network
6. Population and Sustainability Network
7. Reproductive Health Supplies Coalition
8. Stop-TB Forum
9. The Partnership for Maternal, Newborn and Child Health
10. Deutsches Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (6):

Menschenrechte; Entwicklungspolitik; Diversitätspolitik; Geschlechterpolitik; Kinder- und Jugendpolitik; Sonstiges im Bereich "Gesundheit"

Die Interessenvertretung wird selbst betrieben

Beschreibung der Tätigkeit:

Die DSW setzt sich dafür ein, dass politische Entscheidungsträger*innen den Themen globale Gesundheit, insbesondere sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte einschließlich freiwilliger Familienplanung, im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit mehr Gewicht beimessen.

Wir engagieren uns für die Erhöhung entwicklungspolitischer Mittel sowie für größere Transparenz und Effektivität bei der Verwendung der Mittel. Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten wir national und international eng mit Parlamentarier*innen, Regierungsvertreter*innen, zivilgesellschaftlichen Netzwerken sowie mit Partner*innen aus Wirtschaft und Forschung zusammen.

Deutschland ist eines der wichtigsten Länder in der globalen Entwicklungspolitik. Vor allem in den Bereichen globale Gesundheit und Gleichstellung der Geschlechter muss sich die Bundesrepublik stärker einbringen. Wir stehen im ständigen Austausch mit Entscheidungsträger*innen und Partner*innen anderer Nichtregierungsorganisationen (NROs), mit denen wir uns gemeinsam für ein stärkeres entwicklungspolitisches Engagement der Bundesregierung einsetzen.

Von großer Bedeutung ist dabei der Parlamentarische Beirat für Bevölkerung und Entwicklung. Schon seit 2003 arbeitet das fraktions- und ausschussübergreifende Gremium zu den Zusammenhängen von internationaler Entwicklung, Gesundheit, Armut und Menschenrechten. Bundestagsabgeordnete setzen sich so für ein stärkeres Engagement Deutschlands im Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte ein.

Angabe konkreter Gesetzesvorhaben (1):

1. Haushaltsgesetz mit Fokus auf Einzelplan 23 und Einzelplan 30

Auftraggeberinnen und Auftraggeber (0)

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

Zuwendungen oder Zuschüsse über 20.000 Euro (6):

1. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Betrag: 210.001 bis 220.000 Euro

Bonn

Holistische Aktion für junge Menschen in der Phase der Adoleszenz

Das Projekt leistet einen Beitrag dazu, dass Mädchen und Jungen in Kenia fundierte Entscheidungen für eine gesunde und selbstbestimmte Lebensführung treffen können. Das Projekt richtet sich an 7.000 Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren in 14 Grundschulen in Kilifi und West Pokot County. In dieser Altersgruppe wird der Grundstein für positive Ergebnisse im Bereich Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte (SRGR) gelegt und die Zielgruppe wird daher während der Projektlaufzeit (ihrer Adoleszenz) und nach Projektende (ihr Jugend- und junges Erwachsenenalter) von den Projektinhalten nachhaltig profitieren.

2. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Betrag: 100.001 bis 110.000 Euro

Bonn

Stärkung lokaler Kapazitäten und der Teilhabe von Jugendlichen in Uganda zur Verbesserung ihrer Sexuellen und Reproduktiven Gesundheit und Rechte (SRGR) / Empower Youth Project (EYP)

Das Projektziel ist, dass 36.000 Mädchen und Jungs im Alter von 15-24 Jahren in sechs Distrikten Ugandas (Busia, Kamuli, Kampala, Mukono, Tororo und Wakiso) vermehrt SRGR-Dienstleistungen wahrnehmen und sich für ihre SRGR einsetzen, gewährleistet durch eine konsolidierte Jugendstruktur und eine gestärkte lokale Organisation.

3. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Betrag: 600.001 bis 610.000 Euro

Bonn

BMZ-Stiftungsinitiative:

Verbesserte Lebensbedingungen für junge Menschen in ländlichen Gebieten Ostafrikas (TeamUp)

In Kooperation mit der Hanns R. Neumann Stiftung sowie der Siemens Stiftung werden über 50.000 junge Frauen und Männer in den Bereichen Gesundheit, Hygiene, Einkommensschaffung und ziviles Engagement gestärkt. Projektaktivitäten werden vor Ort von den lokalen Projektpartnern Action for Health Uganda (A4HU), Hanns R. Neumann Stiftung Uganda (HRNS) sowie Whave Solutions umgesetzt. Die Aktivitäten und Maßnahmen in den einzelnen Sektoren wie auch die jeweiligen Zielgruppen werden im Verlauf des Programms miteinander verbunden. Mit diesem integralen Ansatz soll mehr Wirkung und Einfluss auf die Lebensverhältnisse von jungen Menschen erzielt werden.

4. United Nations Population Fund (UNFPA)

Betrag: 80.001 bis 90.000 Euro

New York

Förderung von SRGR, Familienplanung und Mädchen und Frauen gegenüber politischen Entscheidungsträger*innen

Die DSW setzt sich dafür ein, dass das Engagement von Politik und Regierung für die

Themen Empowerment von Frauen und Mädchen, Geschlechtergerechtigkeit und Sexueller und Reproduktiver Gesundheit und Rechte, insbesondere von marginalisierten Gruppen auf nationaler und internationaler Ebene, u.a. im Rahmen der Agenda 2030 sowie der Internationalen Konferenz für Bevölkerungsentwicklung (ICPD) gestärkt wird.

- Sensibilisierung und Mobilisierung für Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte und Bevölkerungsdynamiken durch den Parlamentarischen Beirat
- Stärkung des politischen und finanziellen BMZ-Engagements für die ICPD-Ziele und die Implementierung der Agenda 2030
- Unterstützung des parlamentarischen Engagements durch eine zielgruppenspezifische Medienkampagne
- Herausgabe der deutschen Version des UN-Weltbevölkerungsberichts.

5. **United Nations Population Fund (UNFPA)**

Betrag: 330.001 bis 340.000 Euro

New York

Fit for Future: Improving the SRHR of vulnerable Adolescent and Youth in 11 hotspot towns in Amhara, Oromia SNNP regions and Addis Abeba City Administration

Das Projekt zielt darauf ab, die SRH-Kenntnisse zu verbessern, den Zugang zu Dienstleistungen zu erleichtern und eine unterstützende Umgebung zu schaffen, indem ein multisektoraler Ansatz verfolgt wurde.

Das Projekt Improve the SRHR of Vulnerable Working Youth in Industry Parks arbeitet an der Verbesserung der SRHR-Situation gefährdeter Jugendlicher in den Industrieparks Bole Lemi und Hawassa und der umliegenden Gemeinde.

Das Integrated Programme on Family planning and Sexual and Reproductive Health among Adolescents and Youth wird in ausgewählten Distrikten in den Zonen Guji und Gedeo der Regionen Oromia und SNNP umgesetzt.

Das Projekt zielt darauf ab, den Zugang zu jugendfreundlichen Informationen, Beratung und Therapien im Bereich der SRH zu verbessern.

6. **Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)**

Betrag: 130.001 bis 140.000 Euro

Eschborn

Das Projekt zielt darauf ab, den Zugang zu jugendfreundlichen SRG- Diensten und Informationen zu verbessern. Die Partner arbeiten auf individueller, gemeinschaftlicher und nationaler Ebene daran , ein offeneres und förderliches Umfeld zu schaffen, in dem Kinder und Jugendliche (10-14 Jahre) ihre ASRH verwirklichen können. Die Zusammenarbeit über säkulare, religiöse und konfessionelle Netzwerke hinweg wird einen ganzheitlicheren und umfassenderen Ansatz ermöglichen, um einige der Haupthindernisse zu beseitigen, die den Zugang junger Menschen zu ASRH erschweren.

Schenkungen Dritter

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

Schenkungen Dritter über 20.000 Euro (14):

1. **Bayer AG**
Betrag: 70.001 bis 80.000 Euro
Geldspende
2. **Dirk Rossmann GmbH**
Betrag: 490.001 bis 500.000 Euro
Geldspende
3. **Frank Dröscher**
Betrag: 40.001 bis 50.000 Euro
Geldspende
4. **Gerhard und Paul-Hermann Bauder Stiftung**
Betrag: 30.001 bis 40.000 Euro
Geldspende
5. **Helmut Heinen**
Betrag: 30.001 bis 40.000 Euro
Geldspende
6. **Martha Luise Hoppe-Ritter**
Betrag: 60.001 bis 70.000 Euro
Geldspende
7. **Markus Kirschbaum**
Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro
Geldspende
8. **Wolfgang Lenz**
Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro
Geldspende
9. **Udo Meeteren**
Betrag: 50.001 bis 60.000 Euro
Geldspende
10. **Niedersächsische Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit**
Betrag: 50.001 bis 60.000 Euro
Geldspende
11. **Rossmann Beteiligungs GmbH**
Betrag: 490.001 bis 500.000 Euro
Geldspende
12. **Michael Rotarius**
Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro
Geldspende
13. **Christian Schrom**

Betrag: 30.001 bis 40.000 Euro

Geldspende

14. **Stiftung van Meeteren, Deutsches Stiftungszentrum GmbH**

Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro

Geldspende

Jahresabschlüsse/Rechenschaftsberichte

Es bestehen handelsrechtliche Offenlegungspflichten:

Nein

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht liegt vor:

Ja

[DSW-Jahresabschluss-31-12-2022.pdf](#)

Eigener Verhaltenskodex

[Verhaltenskodex-DSW.pdf](#)